

im März dieses Jahres hat ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis ein ausnahmsloses Verbot biometrischer Massenüberwachung in Deutschland gefordert. In dieser Woche haben sich auch mehrere Sachverständige im Rahmen einer Anhörung zur BDSG-Novelle für ein solches Verbot ausgesprochen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, [noch einmal auf unseren offenen Brief hinzuweisen](#). Biometrische Massenüberwachung öffnet die Tür in dystopische Verhältnisse, in denen jeder Mensch bei jeder Bewegung im öffentlichen Raum permanent identifizierbar und überwachbar wird. Dies gilt es insbesondere auch im Hinblick auf die Gefahr rechtsextremer Regierungsbeteiligungen in den nächsten Jahren zu verhindern.

Der Koalitionsvertrag lehnt den "Einsatz von biometrischer Erfassung zu Überwachungszwecken" klar ab und betont, dass das "Recht auf Anonymität sowohl im öffentlichen Raum als auch im Internet zu gewährleisten [ist]". Nun gilt es, dass diesen klaren Worten Taten folgen.

Für einen Austausch zu diesem Thema stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

In alphabetischer Reihenfolge:

AlgorithmWatch
Amnesty International
Chaos Computer Club
D64 – Zentrum für digitalen Fortschritt
Digitale Freiheit e.V.
Digitale Gesellschaft e.V.
Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF) e. V.
Humanistische Union e.V.
LOAD e.V. – Verein für liberale Netzpolitik
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
SUPERRR Lab

D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt e. V.

+493057714256, d-64.org

D64 ist [Transparenz](#) wichtig.

Lobbyregister beim Deutschen Bundestag: [R000251](#)
Transparenz-Register (EU): [992849548674-05](#)
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin: VR 31163 B

D64 - Zentrum für Digitalen Fortschritt e. V.
Gipsstraße 3
10119 Berlin